14.–17. NOVEMBER 2023

Kulturprogramm Schulbesuche Workshops

PROGRAMM
GANZTAGSSCHULKONGRESS
2023 | BREMEN

„GANZTAG GELINGT GEMEINSAM“

GANZTAGSSCHULVERBAND E.V. www.ganztagsschulkongress2023.de

Liebe Kolleg:innen,

im Namen des Verbandes möchte ich Sie ganz herzlich begrüßen – Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse und hoffen, Sie im November persönlich zu unserem diesjährigen Bundeskongress unter dem Titel „Ganztag gelingt gemeinsam“ vom 14.11. bis 17.11.2023 in Bremen begrüßen zu dürfen!

Dieser Kongress ist eine großartige Gelegenheit für Lehrkräfte, Erzieher:innen, Schulaufsichtsbehörden, Träger der Betreuung und außerschulische Partner:innen, sich über die neuesten Entwicklungen und Trends im Bereich der Ganztagsschule auszutauschen und zu vernetzen.

Wir wissen alle, dass Teams in der Ganztagsschule von entscheidender Bedeutung sind. Zusammenarbeit und Zusammenhalt sind der Schlüssel, um die sozialen Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen zu fördern, Basiskompetenzen zu erreichen, das Lernen zu bereichern und diesem neue Impulse zu geben. Eine erfolgreiche Ganztagsschule braucht eine tragfähige Abstimmung und Zustimmung, Arbeitsteilung und Arbeitsökonomie, Kommunikation und Kooperation, ein Miteinander statt Gegeneinander. Um jedoch im Team zu denken und zu wirken, muss zunächst ein gemeinsames Verständnis von Teamarbeit entwickelt werden. Notwendig sind zudem attraktive Zeit- und Sachressourcen für die verschiedenen Teams und die Eröffnung inspirierender Kooperationsgelegenheiten. Gelingende Teamarbeit ist somit auch immer eine Schulentwicklungsaufgabe. Dies umschließt die Arbeit in multiprofessionellen Teams genauso wie eine gelungene Zusammenarbeit mit außerschulischen Partner:innen. Diesen und weiteren Themen wollen wir gemeinsam mit Ihnen beim Ganztagsschulkongress 2023 nachgehen.

Wir haben ein abwechslungsreiches Programm für Sie vorbereitet, das Ihnen die Möglichkeit gibt, sich mit Kolleg:innen aus verschiedenen Bereichen auszutauschen und zu vernetzen. Wir sind überzeugt, dass Sie wertvolle Anregungen für Ihre Arbeit mit nach Hause nehmen werden und laden Sie hiermit herzlich ein, Teil dieses Kongresses zu sein und sich aktiv einzubringen.

Ich freue mich über Ihre Anmeldung und darauf, Sie persönlich begrüßen zu dürfen!

Mit herzlichen Grüßen
Eva Reiter
(1. Bundesvorsitzende)

Wir freuen uns sehr, Ihnen hier unser Programm für den Ganztagsschulkongress 2023 in Bremen präsentieren zu dürfen!

Sie haben in diesem Jahr die Wahl zwischen 15 verschiedenen Workshops in zwei großen Runden am Mittwochnachmittag sowie zusätzliche integrierte Workshops am Donnerstagnachmittag direkt in den Besuchsschulen.

Eingerahmt wird der Kongress von einem hochkarätig besetzten Hauptvortrag, eine kontroversen Podiumsdiskussion, Schulbesuchen in mehr als 20 Schulen in Bremen, der beliebten Pädagogischen Nacht, unserer Fachausstellung sowie einem attraktiven Unterhaltungs- und Kulturprogramm.
Am Freitag geht der Ganztagsschulkongress darüber hinaus auf Reisen und Sie können außerschulische Lernorte besuchen.

Wir freuen uns, Sie im wunderschönen ATLANTIC Hotel Galopprennbahn in Bremen begrüßen zu dürfen.

Ganztagsschulverband e.V.

„GANZTAG GELINGT GEMEINSAM“

DIENSTAG

14. November [ANREISE]

- **ab 15:00 Uhr**

Selbstständige Anreise

- **17:00 — 20:00**

Eröffnung Fachausstellung im ATLANTIC Hotel Galopprennbahn in Bremen

MITTWOCH

15. November

- **08:00 — 10:00**

Check-In ATLANTIC Hotel Galopprennbahn in Bremen

- **09:00 — 19:00**

Fachausstellung

- **09:00 — 10:00**

Frühstarterrunde

- **10:00 — 11:00**

Eröffnung des Ganztagsschulkongresses

- **11:00 — 12:00**

Hauptvortrag
Dr. Elmar Philipp

- **12:15 — 13:15**

Mittagssnack

- **13:15 — 16:45**

Workshoprunden I & II

- **17:15 — 18:15**

Austausch Bundesländer und Professionen

- **19:15**

Pädagogische Nacht

DONNERSTAG

16. November

- **08:00 — 08:30**

Gemeinsame Tageseröffnung

- **08:30 — 09:30**

Podiumsdiskussion: Multiprofessionalität, Kooperation und Qualität im Ganztag

- **09:30**

Organisation der Schulbesuche

- **11:00 — 15:00**

Schulbesuche und integrierte Workshops in den Schulen

- **16:00**

Senatsempfang oder Dombesuch

- **19:00**

Kulturprogramm

FREITAG

17. November

- **09:00 — 13:00**

Ganztagsschulkongress auf Reisen – Besuch von außerschulischen Lernorten in Bremen inkl. Mittagssnack und individuellem Kongressabschluss vor Ort

DR. ELMAR PHILIPP

Freiberuflicher Fachbuchautor und Fortbildner mit den Arbeitsschwerpunkten Change Management, Leitbildarbeit, Teamentwicklung und Fokusgruppenqualifizierung

Thema:
Weiterentwicklung der Ganztagsschule durch Teamarbeit

Beschreibung:
Ob Steuer- und Fokusgruppen, Schulleitungsteam oder Professionelle Lerngemeinschaften – der Gruppenvorteil ist kein Selbstläufer. Vielmehr bedarf es einer Haltung und guter Methoden.
In meinem Vortrag möchte ich Ihnen präsentieren, was gelungene Zusammenarbeit in Teams benötigt:

- Psychologische Sicherheit, als Verbindung von Vertrauen und Wertschätzung, in der man das „wahre Selbst“ zeigen kann,
- Ambitionierte Leistungsstandards durch Verantwortungsübernahme und „Impact Orientation“ im Team,
- Selbstkompetenzen: Die Fähigkeiten zur Selbstreflexion und Selbstwirksamkeit.

Die differenzierte Präsentation dieses Mind-Sets wird durch einen (auch agilen) Methodenteil ergänzt: „Modell der vier Teamzonen“; „Keep, Start, Stop“, u.a.m.

WORKSHOPS

Wir haben 15 Workshops zum Kongressthema für Sie zusammengestellt. Sie beleuchten die Kooperation und die Teamarbeit an Ganztagsschulen und Schulen mit Ganztagsangeboten aus unterschiedlichen Perspektiven, enthalten in der Praxis erprobte Vorgehensweisen und stellen unterschiedliche Hilfsmittel und digitale Handwerkszeuge für die Kollegien aller Schulstufen vor.

Damit Sie als Kongressteilnehmer:in von zwei der angebotenen Workshops profitieren können, finden diese in zwei Runden von 13:15—14:45 Uhr und von 15:15—16:45 Uhr statt. Beachten Sie bitte, dass der Workshop 1 zum Hauptvortrag von Dr. Elmar Philipp nur in der 1. Runde gewählt werden kann.

1

Thema:
Weiterentwicklung der Ganztagsschule durch Teamarbeit

Leitung:
- Dr. Elmar Philipp
  Freiberuflicher Fachbuchautor und Fortbildner mit den Arbeitsschwerpunkten: Change Management, Leitbildarbeit, Teamentwicklung und Fokusgruppenqualifizierung.

  Nur einmal von 13:15–14:45 Uhr

Beschreibung:
In seiner Werkstatt möchte Elmar Philipp den im Vortrag vorgestellten Dreiklang aus psychologischer Sicherheit, Wirkungsorientierung und Selbstkompetenzen konkretisieren: Vor dem Hintergrund von Erfolgsfaktoren aus Change Prozessen geht es um Fragen wie: An welchen Stellen im Ganztag sind die vorgestellten Konzepte anschlussfähig? Wo sind eher Schwierigkeiten und Widerstände zu erwarten? Wie können wir damit umgehen?

Zielgruppe:
Alle, die den Hauptvortrag am Vormittag mitgehört haben

1B

Thema:
Ganztagsgrundschulen kooperativ leiten

Leitung:
- Birgit Singh-Heinike (Coach) und Ruben Lauber (Wübben Stiftung Bildung)

Beschreibung:
Das Projekt „Ganztagsschule gemeinsam gestalten“ der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend & Familie in Berlin und der Wübben Stiftung Bildung verfolgt das Ziel, gutes Lernen für die Schülerschaft den ganzen Tag zu fördern. Hierfür werden Schulleitung, Konrektor:in & die EFöB-Leitung (EFöB = ergänzende Förderung und Betreuung) von neun Berliner Ganztagsgrundschulen in ihrer Kompetenz der kooperativen Führung gestärkt und etablieren im Dialog mit den anderen Schulen eine professionelle Lerngemeinschaft.
Im Workshop geht es um die Frage: Was brauchen leitungsverantwortliche Personen in Schulen mit besonderen Herausforderungen?

Zielgruppe:
Schulleitungen, Lehrkräfte, pädagogische Mitarbeiter:innen, Schulverwaltung und Jugendhilfe

2

Thema:
Arbeiten mit den „Leitlinien für multiprofessionelle Zusammenarbeit an Schulen“

Leitung:
- Stefanie Lange
  Vorsitzende des GTSV LV Hessen und Rektorin der Gersprenzschule Reinheim
- Susanne Johann
  Mitglied des Vorstandes des GTSV LV Hessen und Ganztagskoordinatorin der Gersprenzschule Reinheim

Beschreibung:
Die „Leitlinien für multiprofessionelle Zusammenarbeit an Schulen“, die von der Bildungsregion Darmstadt / Darmstadt-Dieburg entwickelt wurden, bieten eine interessante Grundlage, um Teamarbeit zu initiieren und immer wieder neu zu evaluieren.
In dem Workshop haben Sie die Möglichkeit, die Leitlinien kennen zu lernen, erste Gedanken durch eine kurze Gruppenarbeit festzuhalten, Einsatzmöglichkeiten für Ihr Team zu entdecken und schließlich Fragen zu stellen.

Zielgruppe:
Schulleitungen, Lehrkräfte, Pädagog:innen und Kooperationspartner:innen

3

Thema:
Welche Räume unterstützen beste Arbeitsbedingungen für alle im multiprofessionellen Team?

Leitung:
- Petra Albers
  Raumplanerin und Architektin
- Susanne Lzicar
  Koordinatorin Schulausbauplanung und Pädagogin bei der Senatorin für Kinder und Bildung in Bremen

Beschreibung:
Wir möchten unsere Ideen vorstellen und in den Austausch mit interessierten Schulbeschäftigten kommen. Wo sehen Sie sich? Was brauchen Sie? Wie lässt sich kreativ mit vorhandenen Räumen umgehen?

Zielgruppe:
Schulleitungen, Lehrkräfte, Pädagog:innen und Kooperationspartner:innen, kommunale Schulverantwortliche

4

Thema:
Teamentwicklung und Digitalisierung an der Richtsbergschule in Marburg

Leitung:
- Annie Doerfl
  Scobees GmbH, Co-Founder

Beschreibung:
In diesem Workshop erfahren Sie, wie die Richtsbergschule in Marburg ihre pädagogische und inhaltliche Arbeit in multiprofessionellen Teams gestaltet. Als Teamschule mit einem offenen Lernkonzept nutzt die Schule für die Organisation der kollegialen Zusammenarbeit das digitale Tool Scobees, welches zusammen mit der Richtsbergschule entwickelt wurde. Im Workshop erfahren Sie, wie das Konzept „Teamschule“ in der Schulpraxis umgesetzt wird und können das digitale Tool Scobees selbst testen. Sehen Sie, wie die Nutzung digitaler Tools für Teamentwicklungsprozesse Ihr Kollegium entlasten kann.

Zielgruppen:
Lehrkräfte, Erzieher:innen, pädagogisches Personal im Ganztag, Schulleitungen, Schulaufsicht, alle Schulformen

5

Thema:
Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team – Was gehört dazu?

Leitung:
- Bastian Rojahn
  Lehrer, Schule Überseestadt Bremen
- Gerlinde Ulferts
  Erzieherin, Grundschule am Buntentorsteinweg Bremen

Beschreibung:
Wie kann es gelingen, gemeinsam Verantwortung für die Gestaltung von Ganztagsschule als Lern- und Lebensort zu übernehmen? Welche Rahmenbedingungen und Haltungen braucht es für gute Zusammenarbeit zwischen allen am Schulleben beteiligten Professionen? Der Workshop soll einen Rahmen für Erfahrungsaustausch bieten und wird von einer breiten Mischung der Professionen unter den Teilnehmenden profitieren. Gemeinsam finden wir neue Inspiration und Anregung durch kollegialen Austausch.

Zielgruppe:
Lehrkräfte, Pädagog:innen, Kooperationspartner:innen in der Praxis

6

Thema:
Abgestimmte Bildungsarbeit (AbBA) / Kooperation Kita / Grundschule im Bildungsplan 0–10

Leitung:
- Claudia Halfter
  Prozessbegleitung im Rahmen des Bildungsplan 0–10 (LIS Bremen)
- Nina Recke
  Konrektorin Ganztagsgrundschule am Buntentorsteinweg

Beschreibung:
Wir tanzen nicht zu ABBA, sondern bieten euch einen Einblick in unseren langjährig zusammenarbeitenden Verbund der abgestimmten Bildungsarbeit (AbBa). In diesem Workshop erwarten euch sowohl Inhalte unserer Kooperationsstrukturen und Bildungsinhalte, als auch ein aktiver Austausch.

Zielgruppe:
Schulleitungen, Lehrkräfte, Pädagog:innen und Kooperatiospartner:innen

7

Thema:
Das interprofessionelle Team stärken – Konzepte der Organisationsentwicklung an Ganztagsschulen

Leitung:
- Karsten Miethke
  Organisationsberater, Coach, Lehrkraft und Mitarbeiter der Serviceagentur „Ganztägig lernen“ Schleswig-Holstein

Beschreibung:
Wie lassen sich Ganztagsschulteams auf ihrem Weg zu einem gemeinsamen Handeln im Kontext Schule gut begleiten? Welche Konzepte haben sich in der Schulberatung bewehrt und welche Rolle spielen hierbei die Leitungskräfte in den Schulen?

Zielgruppe:
Schulleitungen, Lehrkräfte, Pädagog:innen und Kooperatiospartner:innen

8

Thema:
Teamarbeit entlastet und ist manchmal herausfordernd

Leitung:
- Maresi Lassek
  Schulleiterin i. R. (gebundene GTS)
  bis 2020 Bundesvorsitzende des Grundschulverbandes e. V.

Beschreibung:
Was kann die Schulgemeinschaft tun, um für rhythmisierte ganze Schultage ein Zeitkonzept, Strukturen und Ausstattung zu schaffen und für das Miteinander von Schulleitung und allen, die in der Schule wirken, verlässliche Grundlagen zu legen?

Zielgruppe:
Lehrkräfte, Schulleitung, sozialpädagogische Fachkräfte, Interessierte aus der Grundschule

9

Thema:
Teamarbeit entlastet

Leitung:
- Nicole Schlette
  Schulleiterin, Green Gesamtschule, Duisburg

Beschreibung:
Vorstellung des Teammodells der Green-Gesamtschule mit Beispielen aus der Praxis

Zielgruppe:
Lehrkräfte und Schulleitungen, die an ihren Schulen ein Teammodell einrichten wollen

10

Thema:
Multiprofessionelle Teamarbeit an der Friedrich-Wöhler-Schule in Kassel, Ganztagsschule

Leitung:
- Martina Schlosser, Mitarbeiterin der Serviceagentur Ganztag Hessen
- Dr. Elke Reuting, Friedrich-Wöhler-Schule
  Lehrkraft und Mitglied des Leitungsteams
- Clara Steube, Sozial- und Theaterpädagogin

Sich auf Augenhöhe begegnen ist keine Frage der Körpergröße – Multiprofessionelle Teamarbeit ist für den Alltag an der Ganztagsschule unerlässlich und erleichtert allen Mitarbeiter:innen das Schulleben. Wie kann ein Miteinander funktionieren, welche Gelingensbedingungen gibt es und welche Stolpersteine gilt es zu bedenken?
Am Beispiel der Friedrich-Wöhler-Schule, einer Grundschule aus Kassel, werden mögliche Entwicklungen zur multiprofessionellen Zusammenarbeit in einer Ganztagsschule aufgezeigt sowie einzelne Aspekte für Ihre Standorte angedacht, denn „es geht nur gemeinsam und nur auf Augenhöhe“.

Zielgruppe:
Schulleitungen, Lehrkräfte, Sozialpädagog:innen, Erzieher:innen, pädagogisches Personal der Ganztagschule

↗ ZURÜCK ZUM ABLAUF

11

Thema:
Teamentwicklung und Bildung für Nachhaltigkeit an der Gesamtschule in Pulheim

Leitung:
- Johanna Seigerschmidt
  Didaktische Leiterin, Gesamtschule Pulheim

Beschreibung:
Wie können Lehrende und Lernende die strukturelle Verankerung und ganzheitliche Umsetzung des Konzeptes einer Bildung für nachhaltige Entwicklung im Sinne des Whole School Approach als Team gestalten? Als lebendiger Lernort schaffen wir eine Verbindung von lokalem zu globalem Lernen, bestimmt von den Themen der Gegenwart. Der Fokus des Workshops liegt auf den Kompetenzen des forschenden nachhaltigen Lernens, Feedbackkultur, Vernetzung, Ermöglichung von konkreten Handlungsmöglichkeiten, Selbstwirksamkeit, Selbstorganisation und Teamentwicklung.

Zielgruppe:
Alle Akteur:innen in und um Schule, alle Schulformen

12

Thema:
Bedingungen für Multiprofessionelle Teamarbeit – Zusammenarbeit, die stärkt und beflügelt

Leitung:
- Dr. Kerstin Lenz
  Beratung und Aufsicht allgemein bildende Schulen, Bremen

Beschreibung:
Soll das Handeln unterschiedlicher Professionen von einem Nebeneinander zu einem gemeinsamen Miteinander verschmelzen, bedingt das Gelingen multiprofessioneller Teamarbeit einen bewusst gestalteten Prozess. Dieser ist notwendig, um individualisierte Lernprozesse der Schüler:innen zu ermöglichen und willentlich mit Heterogenität umzugehen.
Wie kann diese Zusammenarbeit zum Lernanlass für den Einzelnen und die Gruppe genutzt werden? Welcher Kompetenzen bedarf es bei den Akteur:innen und welche Fortbildungsszenarien sind für eine gelingende multiprofessionelle Teamarbeit passend?

Zielgruppe:
Schulleitungen, Lehrkräfte, Pädagog:innen und Kooperationspartner:innen

13

Titel:
Performance und Selbstsicherheit auf der Bühne: Poetry Slam

Leitung:
- Jesko Habert
  Kiezpoeten, Berlin

Beschreibung:
Poetry Slam lebt von lebendiger Performance auf der Bühne. Mit wenigen Tricks lässt sich diese Bühnenpräsenz üben – und natürlich auch jenseits des populären Kunstformats hervorragend anwenden!

Zielgruppe:
Alle Interessierten

14

Thema:
Ganztag an Schulen zur beruflichen Orientierung nutzen

Leitung:
- Yvonne Kohlmann
  Geschäftsführerin SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

Beschreibung:
Ganztag an Schulen ist mehr als Unterricht am Vormittag, Essenausgabe am Mittag und Betreuung mit Freizeitangeboten am Nachmittag. Ganztag bedeutet vor allem mehr Lernzeit in der Schule. Damit bietet der Ganztag zugleich mehr Raum für eine systematische, praxisnahe berufliche Orientierung. Wir zeigen Ihnen, wie hier die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partner:innen, insbesondere mit Betrieben, gelingen kann.

Zielgruppe:
Schulleitungen, Lehrkräfte, pädagogische Mitarbeiter:innen, Kooperationspartner:innen, Vertreter:innen aus Politik und Gesellschaft

15

Thema:
Multiprofessionalität in der Ganztagsschule – von Anfang an gemeinsam – ein Baustein in Ausbildung und Studium für eine erfolgreiche Zusammenarbeit an der Ganztagsschule

Leitung:
- Angelika Wunsch
  Leiterin der Serviceagentur „ganztägig lernen“ Bremen und weitere Mitglieder aus dem Team der Modulreihe

Beschreibung:
Vorgestellt wird die institutionsübergreifende Ausbildungskooperation, an der fünf Ausbildungsinstitutionen (Universität Bremen, Hochschule Bremen, zwei Fachschulen für Sozialpädagogik und die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg) gemeinsam mit der Serviceagentur „ganztägig lernen“ Bremen seit 2012 beteiligt sind.

Die Modulreihe richtet sich an Lehramtsstudierende, an Studierende der Sozialen Arbeit mit dem Schwerpunkt Schulsozialarbeit und an Auszubildende für den Beruf der/des Erzieher:in und zielt darauf, das Thema Zusammenarbeit unterschiedlicher Professionen mit Praxisbezug an Ganztagsschulen bereits in der Ausbildung/ im Studium anzubieten.

Der Kurzvortrag gibt Einblicke in die Struktur, Inhalte und Gelingensbedingungen der Modulreihe und ermöglicht den Teilnehmenden erste Ideen für einen Transfer der Modulreihe in eigene Studien- und Ausbildungsgänge zu entwickeln.

Zielgruppe:
Dozent:innen von Hoch- und Fachschulen, Referent:innen, Fach- und Schulaufsichten

↗ ZURÜCK ZUM ABLAUF

AUSTAUSCH: BUNDESLÄNDER UND PROFESSIONEN

Am Mittwoch zwischen 17:15 und 18:15 Uhr wird es Gelegenheit zum gezielten Austausch geben:

1)
Austausch der Landesverbände bzw. der Teilnehmenden aus den Bundesländern:
Hier können sich alle Personen aus einem bestimmten Bundesland treffen, ob mit oder ohne einen aktiven Landesverband – zum Austausch über die aktuelle Lage in Sachen Ganztag, zum Kennenlernen und Vernetzen, für das Vereinbaren weiterer Schritte im Landesverband oder für Überlegungen zum Gründen eines neuen Landesverbandes ….

2)
Austausch der Professionen:
Hier können sich alle Personen aus einer bestimmten Akteursgruppe treffen, die im Ganztag unterwegs sind: Schulleitungen, Lehrkräfte, pädagogisches Personal, Schulverwaltungen, Serviceagenturen …. ebenfalls zum Austausch über die aktuelle Lage, über spezifische Herausforderungen, zum Kennenlernen und Vernetzen …

Wie das funktioniert und wo diese Gruppen sich treffen können, wird zu Beginn der Tagung und in der Kongress-App bekanntgegeben!

Bitte bekunden Sie Ihr Interesse bei der Anmeldung zum Kongress!

↗ ZURÜCK ZUM ABLAUF

PODIUMSDISKUSSION ZU MULTIPROFESSIONALITÄT, KOOPERATION UND QUALITÄT IM GANZTAG

Vertretungen verschiedener Akteur:innengruppen, die im Ganztag eine Rolle spielen, beschreiben ihre Erfahrungen und Erwartungen hinsichtlich einer gelungenen Umsetzung des Ganztags, auch in Bezug auf dringend notwendige Rahmensetzungen, und diskutieren aus ihren jeweiligen Perspektiven folgende Fragen:
Welche Kooperationen sind sinnvoll – und welche nicht? Wie können Kooperationen die Schule stärken? Unter welchen Voraussetzungen kann Multiprofessionalität zur Qualitätssteigerung beitragen?

↗ ZURÜCK ZUM ABLAUF

Im Rahmen des Ganztagsschulkongresses 2023 haben Sie wie gewohnt die Möglichkeit, ausgewählte Ganztagsschulen zu besuchen. Alle ausgewählten Schulen stellen wir Ihnen hier in einem Kurzporträt vor. Die ausführlichen Schulbeschreibungen finden Sie auf den Seiten 16–32.

Aber halt: Schulbesuche und nur so wenige Gymnasien? Eine Bremer Besonderheit: **die Oberschule.**
Die Oberschule ist eine leistungsorientierte Schule für alle nach skandinavischem Vorbild. Die meisten Bremer Schüler:innen besuchen eine der 33 Oberschulen und können hier alle allgemeinbildenden Schulabschlüsse erreichen.

Zudem bieten wir Ihnen in diesem Jahr integrierte Workshops an den Schulen an. Genauere Informationen dazu finden Sie ebenfalls in unserem Programm.

Schule	Web
GRUNDSCHULEN	
1. Ganztagsgrundschule Andernacher Straße	011.sixcms.schule.bremen.de
2. Ganztagsgrundschule am Buntentorsteinweg	buntentorsteinweg.schule.bremen.de
3. Ganztagsschule Alt-Aumund	schule-alt-aumund.de
4. Ganztagsgrundschule Auf den Heuen	grundschuleaufdenheuen.de
5. Ganztagsgrundschule Augsburger Straße	gs-augsburger-strasse.de
6. Ganztagsschule an der Lessingstraße	schule-lessingsstrasse.de
7. Ganztagsgrundschule Sodenmatt	sodenmatt.schule.bremen.de
8. Ganztagsgrundschule an der Oslebshauser Heerstraße	gts-oslebshausen.de
9. Ganztagsgrundschule an der Robinsbalje	robinsbalje.schule.bremen.de
10. Ganztagsgrundschule Stichnathstraße	112.sixcms.schule.bremen.de
11. Ganztagsgrundschule Stader Straße	staderstrasse.schule.bremen.de
12. Ganztagsgrundschule An der Gete	Gs-an-der-gete.de
13. Ganztagsgrundschule am Baumschulenweg	grundschule-baumschulenweg.de
14. Ganztagsgrundschule an der Karl-Lerbs-Straße	schule-kls.de

Schule	Web
OBERSCHULEN	
15. Oberschule an der Hermannsburg	obs-hermannsburg.de
16. Gesamtschule Mitte (GSM)	gsm-bremen.de
17. Oberschule an der Julius-Brecht-Allee (JBA)	jba-bremen.de
18. Gesamtschule Bremen Ost (GSO)	gsobremen.de
19. Oberschule im Park	os-im-park.de
20. Oberschule Findorff	oberschule-findorff.de
21. Kaisen Campus	wilhelm-kaisen-os.de helenekaisen.schule.bremen.de
22. Oberschule Ronzelenstraße	ronzelen.schule.bremen.de
GYMNASIUM	
23. Altes Gymnasium	altes-gymnasium-bremen.de

↗ ZURÜCK ZUM ABLAUF

GRUNDSCHULEN

1. GANZTAGSGRUNDSCHULE ANDERNACHER STRASSE

255 Schüler:innen:

gebundene Ganztagsschule, alle nehmen am Ganztag teil

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:
Schule als Lern und Lebensort. Alle Schüler:innen sollen in ihrer Person anerkannt, akzeptiert und jedes Kind soll beachtet und wertgeschätzt werden! Unser Schulalltag soll für alle Beteiligten Freude und Lernerfolge bringen! Die individuelle Entwicklung des Kindes soll im Vordergrund stehen! Alle Kinder sollen gleiche Chancen haben! Schüler:innen sollen selbstständig lernen! Sie sollen verlässliche Strukturen erleben! Kinder sollen ein Gefühl für Gemeinschaft entwickeln!

Den Schultag prägen Inklusion, individuelle Angebote, Lernen den ganzen Tag, WiW (Was ihr wollt.) Zeit als wichtiger Bestandteil, Bewegung, das Schaffen von Sprachanlässen, AGs, Mathelabor und Sprachwerkstatt.

GTS-Qualitätsbereiche
- Zeitgestaltung im Ganztag und Rhythmisierung des Ablaufs
- Weiterentwicklung der Lehr- und Lernkultur
- Partizipation und Zusammenarbeit mit außerschulischen Partner:innen
- Inklusion über den ganzen Tag
- Raumkonzept für ansprechende und lernförderliche Räume
- Gesundes und kindgerechtes Essen

Workshopthema / Auswertungsgespräch im Anschluss an den Schulbesuch:
Wir sind eine inklusive Ganztagsschule und möchten den Besucher:innen gerne erläutern, welche Möglichkeiten der Förderung / Forderung wir wie in unserem Ganztag umsetzen. Dazu werden wir auf Teamzeiten, Räume, Bewegungs- und Sprachangebote sowie weitere Aspekte unserer Förderung eingehen.

2. GANZTAGSGRUNDSCHULE AM BUNTENTORSTEINWEG

286 Schüler:innen

gebundene Grundschule, alle Schüler:innen nehmen am Ganztag teil

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:
An unserer inklusiven, gebundenen Ganztagsgrundschule lernen die Kinder gemeinsam in altersgemischten Lerngruppen 1/2 und 3/4. Das Ziel ist es, Kinder in ihren Stärken und Begabungen zu unterstützen und ihnen vielfältige Bildungsangebote zu machen. Daher kooperieren wir mit Einrichtungen und Vereinen im Stadtteil. Unterrichts-, Übungs- und Spielphasen wechseln sich rhythmisiert über den Tag ab. In der Mittagszeit können die Kinder unterschiedliche Angebote wählen: Bewegung, Theater, Musik, Entspannung und Spiel. Die Pädagog:innen der Schule tauschen sich einmal wöchentlich in multiprofessionellen Teams aus. Ebenso planen sie regelmäßig in gemeinsamen Fachkonferenzen. Damit sich Eltern ein Bild vom Lernstand ihres Kindes machen können, haben wir wöchentliche „Eltern- Kind- Sprechstunden“. Ziel ist der Austausch zwischen Eltern und Kind.

GTS-Qualitätsbereiche:
- Zeitgestaltung im Ganztag und Rhythmisierung des Ablaufs
- Weiterentwicklung der Lehr- und Lernkultur
- Partizipation und Zusammenarbeit mit außerschulischen Partner:innen
- Inklusion über den ganzen Tag
- Raumkonzept für ansprechende und lernförderliche Räume
- Gesundes und kindgerechtes Essen

Workshopthema / Auswertungsgespräch im Anschluss an den Schulbesuch:
„Bunter“ Ganztag – Kooperation auf Schulebene und mit außerschulischen Institutionen
Wir bieten einen Einblick durch Hospitationen in den Alltag unserer „bunten“ Ganztagsschule. Weiterhin möchten wir uns gerne über die Inhalte unseres Konzeptes aus-

tauschen. Der Schwerpunkt wird die Kooperation auf Schulebene und mit außerschulischen Institutionen sein.

3.
Ganztagsschule Alt-Aumund

267 Schüler:innen

gebundene Ganztagsschule,
261 Schüler:innen nehmen am Ganztag teil

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:
Persönlichkeitsentwicklung, Übernahme von (Eigen-)Verantwortung und Erwerb von Sozialkompetenz durch Eigenverantwortung für Körper und Gesundheit („Klasse 2000“, Schulobstprogramm, Lernküche, …), Freizeitverhalten, Vernetzung im Stadtteil, Kooperation mit Vereinen. Projekt „Eigenständig werden“, Präventionsveranstaltung gegen sexuellen Missbrauch von Mädchen (Schattenriss e. V.), Pausenhelfer-AG, Konfliktsteuerung: Sozialtraining (u.a. „Klasse 2000“), Streitschlichtung, Klassen- und Schülerrat, Inklusion: gemeinsames Leben und Lernen ohne Ausgrenzung, Interkulturalität: Sprachvorkurs, Integration von Sprachanfänger:innen, muttersprachlicher Unterricht Türkisch, interkulturelle Stadtteilerkundung, Selbstreflektion (Logbuch, Schülersprechtage), jahrgangsübergreifende Kooperationen in der Lernebene.

GTS-Qualitätsbereiche:
- Zeitgestaltung im Ganztag und Rhythmisierung des Ablaufs
- Weiterentwicklung der Lehr- und Lernkultur
- Partizipation und Zusammenarbeit mit außerschulischen Partner:innen
- Inklusion über den ganzen Tag
- Raumkonzept für ansprechende und lernförderliche Räume
- Gesundes und kindgerechtes Essen

Workshopthema / Auswertungsgespräch im Anschluss an den Schulbesuch:
Organisation / Struktur des gebundenen Ganztages
Durch Hospitationen und Gesprächen mit unserem Schulteam können Sie sich einen Eindruck über die Strukturierung unseres gebundenen Ganztages (Zeitmodell, Wechsel von Anspannung- und Entspannungsphasen, Mittagsband etc.) verschaffen.

4.
Ganztagsgrundschule Auf den Heuen

160 Schüler:innen

gebundene Ganztagsschule,
alle Schüler:innen nehmen am Ganztag teil

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:
Unsere Schule ist eine Schule für alle Kinder. In jahrgangsgemischten Lerngruppen (1.–4. Jahrgang) lernen Kinder mit unterschiedlichsten Begabungen, Stärken und Bedürfnissen. Unser pädagogischer Ansatz geht vom Kind aus und nimmt dessen individuelle Entwicklung in den Blick. Unser inklusiver Anspruch und der produktive Umgang mit Vielfalt und Heterogenität spiegeln sich in der wertschätzenden Beziehung miteinander wider. Das selbstständige und kooperative Lernen ermöglicht sowohl das gemeinsame Lernen an einem Thema als auch individuelle Lernphasen.

Unsere Schule ist unmittelbares Umfeld, Lebensraum, Erfahrungsraum, bewegter Raum und Talentschmiede. Unsere Schule hat ein Musik- und Bewegungsprofil. Singen, Musizieren und Entwickeln von Taktgefühl sind wesentliche Elemente, die zum erfolgreichen Lernen beitragen. Die Kinder bewegen sich den ganzen Tag auf vielfältige Art und Weise. Flexible Lernsettings ermöglichen es den Kindern, auf ihr individuelles Lernverhalten zu reagieren. Alle Professionen gestalten den Ganztag gemeinsam. In transparenten Räumen lässt es sich gut lernen, der großzügige Schulhof lädt zum freien Spielen ein.

GTS-Qualitätsbereiche:
- Zeitgestaltung im Ganztag und Rhythmisierung des Ablaufs

- Inklusion über den ganzen Tag
- Raumkonzept für ansprechende und lernförderliche Räume

Workshopthema / Auswertungsgespräch im Anschluss an den Schulbesuch:
Eigenverantwortliche Teamarbeit entwickeln und gestalten – aber wie?

Unsere Schule hat eine 18-jährige Ganztagsschulentwicklung hinter sich. Anhand der Schulentwicklung wird erläutert, wie eine gute Ganztagsschulentwicklung gelingen kann und welche Knackpunkte es geben könnte. Wie haben sich die Teams zu selbstständig agierenden Teams entwickelt, und was braucht es dafür?
Wie arbeiten wir an unserer Schule mit einem Präsenzzeitmodell und warum ist gerade dies für unsere Arbeit so wichtig? Austausch mit verschiedenen Professionen.

5. Ganztagsgrundschule Augsburger Straße

367 Schüler:innen
Grundschule (W+E Standort)

gebundene Ganztagsschule, alle Schüler:innen nehmen am Ganztag teil

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:
Wir sind GANZ Schule.
Wir heißen alle Kinder unterschiedlicher Herkunft und Religion willkommen. Bei uns lernen alle Kinder gemeinsam. Jedes Kind wird entsprechend seines Entwicklungsstands gefordert und gefördert. Wir pflegen ein soziales Miteinander und Füreinander, geprägt durch gegenseitige Achtung und Toleranz. Wir stärken das Wir-Gefühl durch regelmäßige, gemeinsame schulische Aktivitäten. Wir schaffen eine Lernatmosphäre der Ruhe und Konzentration. Wir stärken die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Kinder. Unterricht und freizeitpädagogische Angebote wechseln sich im Tagesablauf ab. Kinder übernehmen verantwortungsvolle Aufgaben im Tagesablauf der Schule. Wir setzen unsere Qualifikationen und Ressourcen im Team ein. Bei unserer Arbeit werden wir unterstützt durch Eltern, den Schulverein und viele Freiwillige. Unser kindgerechter Schulhof mit Spielzeugausleihe regt den ganzen Tag zur Bewegung an. Der Besuch von außerschulischen Lernorten gehört für uns zum Schulalltag. In jedem Jahrgang gibt es eine Inklusionsklasse (Kinder des Förderschwerpunktes Wahrnehmung und Entwicklung lernen mit Kindern ohne Handicap). Grundschul- und Sonderschulkolleg:innen sowie pädagogische Fachkräfte vom ASB und Martinsclub arbeiten in Teams und auf Augenhöhe miteinander. Ein wichtiges Merkmal der inklusiven Schule ist die Arbeit in multiprofessionellen Teams. Klassenlehrer:innen und Sonderpädagog:innen sowie Assistenzen sind in einem engen Austausch.

GTS-Qualitätsbereiche:
- Zeitgestaltung im Ganztag und Rhythmisierung des Ablaufs
- Partizipation und Zusammenarbeit mit außerschulischen Partner:innen
- Inklusion über den ganzen Tag
- Gesundes und kindgerechtes Essen

Workshopthema / Auswertungsgespräch im Anschluss an den Schulbesuch:
Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams

Wir sind eine gebundene Ganztagsschule und zudem Standort für den Förderbedarf Wahrnehmung und Entwicklung. Um eine gelungene Inklusion gewährleisten zu können, arbeiten wir in multiprofessionellen Teams. Diese Teams finden einmal wöchentlich in Form eines Jahrgangsteams und Klassenteams statt. Alle Professionen arbeiten sehr eng miteinander, um jedem Kind den bestmöglichen individuellen Lernweg zu ermöglichen. Wie das geht, das möchten wir zeigen.

6.
Ganztagsschule an der Lessingstraße

240 Schüler:innen

gebundene Ganztagsschule, alle Schüler:innen nehmen am Ganztag teil

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:
Wir sind eine gebundene Ganztagsschule mit dem 14/16 Modell, das bedeutet, dass die Schüler:innen 3 lange Tage bis 16:00 Uhr und 2 kurze Tage bis 14:00 Uhr verbindlich in der Schule sind. Unsere Schülerschaft kommt überwiegend aus bildungsnahen Elternhäusern. Es ist uns wichtig, dass sich alle als Teil unserer Schulgemeinschaft fühlen. Jahrgangsübergreifende Angebote und Patenklassen sorgen dafür, dass die Kinder verschiedener Altersstufen miteinander kooperieren. Demokratiebildung ist in unserem Schulalltag fest verankert. Bewegung, Sport und Entspannung sind ein wichtiger Bestandteil im rhythmisierten Tagesablauf. Ein Schwerpunkt unserer Schule ist die Förderung des Lesens als Schlüsselkompetenz. Um das iPad im Unterricht gezielt nutzen zu können, nehmen alle Klassen im Wechsel an iPad-Angeboten teil. Insbesondere im naturwissenschaftlichen Bereich ist es uns wichtig, dass die Kinder viele Inhalte handelnd erlernen. Dafür nutzen wir beispielsweise unseren großen Schulgarten. Im Rahmen unserer Kooperation mit Casa della Musica können die Erst- und Zweitklässler im Instrumentenschnupperkurs verschiedene Instrumente kennenlernen und ausprobieren. Seit einigen Jahren haben wir eine Kooperation mit der Tanzarena vom Grün-Gold-Club, mit wöchentlichen Tanzstunden für jede Klasse.

GTS-Qualitätsbereiche:
- Zeitgestaltung im Ganztag und Rhythmisierung des Ablaufs
- Weiterentwicklung der Lehr- und Lernkultur
- Partizipation und Zusammenarbeit mit außerschulischen Partner:innen
- Inklusion über den ganzen Tag
- Raumkonzept für ansprechende und lernförderliche Räume
- Gesundes und kindgerechtes Essen

Workshopthema / Auswertungsgespräch im Anschluss an den Schulbesuch:
Die Möglichkeiten im gebundenen Ganztag – Rhythmisierung und Arbeit im multiprofessionellen Team. Der gebundene Ganztag unterscheidet sich ganz entscheidend vom offenen Ganztag in der Möglichkeit, den Unterricht und die Phasen der Entspannung, der Pausen und Angebote über den gesamten Tag zu rhythmisieren. Außerdem ermöglicht der gebundene Ganztag ein besseres Miteinander im multiprofessionellen Team, da das veraltete Zeitkonzept von Lehrkräften am Vormittag und Pädagogischen Fachkräften / Erzieher:innen am Nachmittag aufgebrochen wird. Pädagogische Fachkräfte sind auch am Vormittag in Doppelbesetzungen im Unterricht dabei oder leiten Übungszeiten an, Lehrkräfte sind zum Teil bis zum Schulschluss in den Klassen.

7.
Ganztagsgrundschule Sodenmatt

220 Schüler:innen

gebundene Ganztagsschule, alle Schüler:innen nehmen am Ganztag teil

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:
Unsere Schule ist eine gebundene Ganztagsschule. In der Vielfalt unserer Kinder sehen wir eine Bereicherung. Sie lernen gemeinsam in altersgemischten Lerngruppen mit den Jahrgängen 1 bis 4. Auf individuellen Lernwegen werden sie von einem multiprofessionellen Team begleitet. Es ist uns wichtig, die Kinder zu Selbständigkeit und Eigenverantwortung für das eigene Lernen zu befähigen. Neben der Lernzeit bildet die fächervernetzende Projektarbeit einen Schwerpunkt. Auch über den Unterricht hinaus wollen wir die Interessen und Stärken unserer Kinder fordern und fördern. Dafür gestalten wir in der Mittagszeit vielfältige Angebote und kooperieren mit Bildungsinstitutionen und Sport-

vereinen. Wir verstehen uns als Schule im Stadtteil. Dafür vernetzen wir uns mit den verschiedenen Bildungseinrichtungen, wie z.B. KiTas, dem örtlichen Familienzentrum, Sportvereinen und anderen Institutionen. Die Beziehung zwischen den Eltern und den Mitarbeitenden der Schule unterstützt den Lernerfolg der Kinder. Regelmäßig stattfindende Elterncafés bieten Raum für Austausch und für gemeinsames Tun auch mit den Kindern. Die Eltern nehmen aktiv an Veranstaltungen und Konferenzen in der Schule teil und gestalten diese mit.

GTS-Qualitätsbereiche:

- Zeitgestaltung im Ganztag und Rhythmisierung des Ablaufs
- Weiterentwicklung der Lehr- und Lernkultur
- Partizipation und Zusammenarbeit mit außerschulischen Partner:innen
- Inklusion über den ganzen Tag
- Raumkonzept für ansprechende und lernförderliche Räume
- Gesundes und kindgerechtes Essen

Workshopthema / Auswertungsgespräch im Anschluss an den Schulbesuch:
Projektarbeit-Planung im multiprofessionellen Team unter Einbeziehung der Ideen der Schüler:innen.

Nach der Teilnahme an einer Projektkonferenz im multiprofessionellen Team wird mit den Teilnehmenden vertiefend erarbeitet, wie die Projekte im Schuljahr mit den Kindern und dem Team erarbeitet und vorbereitet werden.
Die Kolleg:innen aller Fachbereiche als Teil der Projektkonferenz geben ihre fachlichen Gedanken ein, die Ideen der Kinder bieten ebenso eine Grundlage für die Erarbeitung des gesamten Themas, das sich über mehrere Wochen durch die Fächer und den ganzen Tag zieht.

8.
Ganztagsgrundschule an der Oslebshauser Heerstraße

260 Schüler:innen insgesamt

gebundene Ganztagsschule, alle Schüler:innen nehmen am Ganztag teil

Zusätzlich nehmen täglich ca. 30 Kinder an den freiwilligen „Nachmittagsangeboten“ bis 16:00 Uhr teil

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:
„Lernen in Vielfalt“ – Grundgedanke unserer pädagogischen Arbeit ist es, die Persönlichkeit eines jeden Einzelnen wertzuschätzen. Im Vordergrund stehen die Stärkung des Selbstbewusstseins wie auch die Erziehung zur Selbstständigkeit. Der Unterricht berücksichtigt unterschiedliche Lernvoraussetzungen und -bedürfnisse. Die Lehrpersonen nehmen jedes Kind in den Blickpunkt ihrer Aktivitäten und erarbeiten individuell ausgerichtete Bildungsangebote für eine bestmögliche Förderung und Forderung. Wir setzen auf ein vielfältiges Ganztagsangebot mit einem sinnvollen Wechsel von Lern- und Erholungsphasen. Feste Bestandteile des Schultages sind eine betreute Mittagsfreizeit und eine gesunde Mittagsverpflegung. Die Kinder haben in der Zeit von 15:00 bis 16:00 Uhr die Möglichkeit, an freiwilligen Angeboten teilzunehmen. Das multiprofessionelle Team arbeitet nach dem Arbeitszeitmodell. Es verbringt einen Großteil der Arbeitszeit am Standort Schule. Dafür benötigte Arbeitsplätze sind eingerichtet.

GTS-Qualitätsbereiche:

- Zeitgestaltung im Ganztag und Rhythmisierung des Ablaufs
- Weiterentwicklung der Lehr- und Lernkultur
- Partizipation und Zusammenarbeit mit außerschulischen Partner:innen
- Inklusion über den ganzen Tag
- Raumkonzept für ansprechende und lernförderliche Räume
- Gesundes und kindgerechtes Essen

Workshopthema / Auswertungsgespräch im Anschluss an den Schulbesuch:

„Die Projektzeit“ – jahrgangsübergreifend forschen, werkeln und arbeiten.
Einmal wöchentlich wird der klasseninterne Unterricht ergänzt durch die jahrgangsübergreifende Projektzeit. Jeden Donnerstag kommen die Kinder aus den verschiedenen Klassen in altersgemischten Kleingruppen (1/2 und 3/4) zusammen und beschäftigen sich intensiv mit einem selbst gewählten Thema. Die Kinder wählen ihr Projekt zweimal im Schuljahr für ca. 20 Wochen. So lernen sie im Laufe ihrer Grundschulzeit mehrere Angebote kennen, können individuelle Schwerpunkte setzen und Neigungen entwickeln. Eine enge Zusammenarbeit mit außerschulischen Partner:innen erhöht die Vielfalt und Qualität der Angebote.

9. Ganztagsgrundschule an der Robinsbalje

335 Schüler:innen

gebundene Ganztagsgrundschule, alle Schüler:innen nehmen am Ganztag teil

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:
Unsere Schule ist ein Raum des Lehrens, Lernens und Lebens. Alle Menschen unterschiedlichster Herkunft, Begabung und Religion begegnen sich mit Respekt und unterstützen sich gegenseitig. Mit der Ganztagsschule können wir den Kindern, die von Zuhause wenig Unterstützung und Anreize bekommen, Möglichkeiten bieten, an Angeboten teilzunehmen, die ihnen Anregungen in vielen Lebensbereichen eröffnen können.
Dabei soll der Ganztagsbetrieb mit überwiegend kognitiven Lernprozessen nicht komplett „verschult“ werden, sondern es muss ein weiteres Ziel der Ganztagsschule erreicht werden: Spaß und Freude am gemeinsamen Handeln und Spielen zu ermöglichen. Deshalb ist es unser Anspruch, die Kinder in der unterrichtsergänzenden Zeit nicht ausschließlich zu betreuen, sondern ihnen vielfältige Förder- und Freizeitangebote in allen Lebensbereichen zu eröffnen. Wir haben uns für das Ganztagsschulmodell 5x Lernzeit von 08.00–15.00 Uhr entschieden. Die Eltern haben dabei zusätzlich die Möglichkeit, ihr Kind täglich bis 16.00 Uhr betreuen zu lassen.
Unser Tagesablauf ist in drei 90 Minuten Blöcke unterteilt, zwei davon liegen am Vormittag und einer am Nachmittag. Hinzukommen: eine Mittagszeit, eine Lernzeit, eine Hofpause und die Früh- und Spätbetreuung. Spätbetreuung im Sinne der unterrichtsergänzenden Zeit von 15:00–16:00 Uhr.

GTS-Qualitätsbereiche:
- Zeitgestaltung im Ganztag und Rhythmisierung des Ablaufs
- Weiterentwicklung der Lehr- und Lernkultur
- Partizipation und Zusammenarbeit mit außerschulischen Partner:innen
- Inklusion über den ganzen Tag
- Raumkonzept für ansprechende und lernförderliche Räume
- Gesundes und kindgerechtes Essen

Workshopthema / Auswertungsgespräch im Anschluss an den Schulbesuch:
Teamstrukturen und Vernetzung innerhalb der Schule.

Darlegung der Organisation von Teamstrukturen, Besprechungen und Arbeits- und Fachgruppen zur Verbesserung der Kommunikation innerhalb des Kollegiums sowie die Kooperation und Verzahnung von Schulsozialarbeit und unserer temporären Lerngruppe „Die Insel“ mit den Klassen und dem Kollegium. Anschließendes Gespräch mit den Schulsozialarbeiter:innen und den Kolleg:innen der temporären Lerngruppe mit der Möglichkeit, viele Fragen zu stellen.

10.
Ganztagsgrundschule Stichnathstraße

335 Schüler:innen insgesamt

gebundene Ganztagsschule, 328 Schüler:innen nehmen am Ganztag teil

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:
Wir legen Wert auf eine wertschätzende Haltung gegenüber allen Kindern, die gemeinsame Beschulung in inklusiven Settings. Multikulturalität ist für uns eine Chance und Bereicherung. Entwicklungsförderung unter Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzungen sind für uns genauso wichtig wie die Teilhabe an demokratischen Gestaltungsprozessen und die Einbeziehung von Eltern in die Arbeit des Schullebens. Außerdem haben wir eine aktive Kooperation mit Institutionen aus dem Stadtteil. Die Aus-, Fort- und Weiterbildung ist ein entscheidendes Instrument zur Schulentwicklung.

GTS-Qualitätsbereiche:
- Zeitgestaltung im Ganztag und Rhythmisierung des Ablaufs
- Weiterentwicklung der Lehr- und Lernkultur
- Partizipation und Zusammenarbeit mit außerschulischen Partner:innen
- Inklusion über den ganzen Tag
- Raumkonzept für ansprechende und lernförderliche Räume
- Gesundes und kindgerechtes Essen

Workshopthema / Auswertungsgespräch im Anschluss an den Schulbesuch:
Teamarbeit und Kooperation – Unterschiedlichste Teamstrukturen zum Kennenlernen
- Unterrichtsgestaltung durch Klassenteams
- Konfliktbewältigung und Mitbestimmung im Klassenrat
- Mitbestimmung im Schüler:innenparlament
- Jahrgangsteamsitzung
- Klassenteamsitzung
- ZuP Team (Sonderpädagogik)

Ziel: Teamprozesse wahrnehmen und verstehen

11.
Ganztagsgrundschule Stader Straße

350 Schüler:innen

gebundene Ganztagsgrundschule, alle Schüler:innen nehmen am Ganztag teil

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:
Die Grundschule an der Stader Straße ist eine gebundene Ganztagsschule mit Musikprofil, einem demokratischen Profil sowie einem eigenen Schullandheim. Wir arbeiten in acht jahrgangsgemischten Lernhäusern, die jeweils aus einer Lerngruppe 1/2 und einer Lerngruppe 3/4 bestehen. In allen Lerngruppen findet tägliches fächerübergreifendes Projektlernen statt. Darüber hinaus versuchen wir den Schüler:innen vielfältige Angebote im MINT-Bereich und im Bereich des Digitalen Lernens anzubieten. Begabungsförderung ist bei uns im Alltag einer inklusiven Schule verankert. Durch die Einführung des offenen Ganztages im Jahr 2012 und anschließend des gebundenen Ganztages im Jahr 2015 wurden der Unterrichtsalltag und der Tagesablauf zunehmend rhythmisiert. Um sowohl den Kindern, als auch den Mitarbeiter:innen in unserem multiprofessionellen Kollegium Sicherheit zu geben, wurden viele Abläufe sowohl im als auch außerhalb des Unterrichts ritualisiert. Der Unterricht wurde geöffnet und individualisiert. Durch die Umstellung auf die Jahrgangsmischung haben wir den Blick auf das individuelle Kind und den Austausch darüber in multiprofessionellen Teams noch weiter verstärkt und Vielfalt zur Selbstverständlichkeit werden lassen. Durch die Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartner:innen aus dem Stadtteil können wir den Kindern zudem viele interessante Angebote im Bereich Sport, Musik und Medien ermöglichen.

GTS-Qualitätsbereiche:
- Zeitgestaltung im Ganztag und Rhythmisierung des Ablaufs
- Weiterentwicklung der Lehr- und Lernkultur
- Partizipation und Zusammenarbeit mit außerschulischen Partner:innen
- Inklusion über den ganzen Tag

- Raumkonzept für ansprechende und lernförderliche Räume
- Gesundes und kindgerechtes Essen

Workshopthema / Auswertungsgespräch im Anschluss an den Schulbesuch:
Jahrgangsübergreifende Ganztagsschule mit fächerübergreifendem Projektlernen und Musikprofil.

Wir möchten zeigen, wie die gebundene Ganztagsschule mit Lernhäusern, in denen jahrgangsübergreifend und in fächerübergreifenden Projekten gelernt wird und die Zeitabläufe rhythmisiert sind, gelingen kann. Wir möchten Impulse geben, wie Lernen in Vielfalt besonders gefördert werden kann durch gelungene Teamarbeit und durch Kooperation mit außerschulischen Kooperationspartner:innen wie der Musikschule, dem Sportgarten, Zirkusviertel und anderen.

12.
Ganztagsgrundschule An der Gete

324 Schüler:innen

gebundene Ganztagsschule, alle Schüler:innen nehmen am Ganztag teil

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:
Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist, die Freude der Kinder am Lernen zu wecken und zu fördern sowie die Entwicklung ihrer sozialen und emotionalen Kompetenzen. Wir wollen die Ressourcen der Kinder erkennen, ihre Talente fördern und ihr Selbstvertrauen stärken. Durch unser Musikprofil, unsere gelebte Demokratie, die außerschulischen Lernorte, als MINT-freundliche Schule und durch die verschiedenen Kooperationspartner:innen bieten wir den Kindern dafür ein breitgefächertes Lernangebot. In unserer gebundenen Ganztagschule lernen alle Kinder von 08:00–15:00 Uhr. Unterrichtet und betreut werden sie von einem multiprofessionellen Team, welches wöchentlich kooperiert. Durch die Rhythmisierung des Schultages erhalten die Kinder zahlreiche Möglichkeiten, Erfahrungen im kognitiven, sozialen und emotionalen Bereich zu machen. In den Förder- und Forderbändern bekommen die Kinder zusätzliche Unterstützung und Anregungen, um sich weiterzuentwickeln, genauso wie in den AGs oder den Talentkursen.

GTS-Qualitätsbereiche:
- Zeitgestaltung im Ganztag und Rhythmisierung des Ablaufs
- Weiterentwicklung der Lehr- und Lernkultur
- Partizipation und Zusammenarbeit mit außerschulischen Partner:innen
- Inklusion über den ganzen Tag
- Raumkonzept für ansprechende und lernförderliche Räume
- Gesundes und kindgerechtes Essen

Workshopthema / Auswertungsgespräch im Anschluss an den Schulbesuch:
Begabungsförderung durch eine enge Zusammenarbeit mit diversen Kooperationspartner:innen.
Was verstehen wir unter Begabung? Wann ist ein Kind begabt? Wie wollen wir die Begabungen der Kinder fördern? Das sind die Fragen, die uns auf dem Weg zu einer begabungsförderlichen Schule begleitet haben. Mit Hilfe des Modells der multiplen Intelligenzen von Howard Gardner und einer engen Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartner:innen haben wir versucht, in vielfältigen schulischen Situationen die Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen die Kinder ihre Begabungen entdecken und entfalten können.

13.
Ganztagsgrundschule am Baumschulenweg

384 Schüler:innen

gebundene Ganztagsschule, alle Schüler:innen nehmen am Ganztag teil

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:
Seit kurzem haben wir ein neues Schulgebäude. In gut durchdachten lichtdurchfluteten Lernhäusern leben und arbeiten immer vier Klassen (Jahrgänge 1-4) in Patentandems zusammen. Sie teilen sich einen gemeinsamen Spiel- und Aufenthaltsbereich mit Küchenzeile. Zwei Patenklassen kümmern sich jeweils um ein gemeinsames Projekt, z.B. Hühner, Bienen, Garten usw. Unser Außengelände bietet nach der langen Bauphase nun wieder viele Möglichkeiten zum Lernen im Grünen. Unsere Schule liegt in direkter Nachbarschaft zu Bremens größtem Sportverein „Bremen 1860“, mit dem wir eng kooperieren. Unsere Schulzeiten sind an drei Tagen der Woche bis 16:00 Uhr und an zwei Tagen bis 14:00 Uhr. Lehrkräfte und Pädagogische Fachkräfte bilden Klassenteams und arbeiten auf Augenhöhe zusammen. In Teamtreffen und einer multiprofessionellen Steuergruppe werden neue Ideen entwickelt und die Umsetzung geplant. Die Kinder beteiligen sich im Klassenrat und im Schülerparlament mit ihren Ideen und Wünschen an der Schulentwicklung. Als begabungsförderliche und MINT-freundliche Schule stellen wir ein breites AG-Angebot auf und bieten den Kindern mittwochs und freitags auch nach der Schule die Möglichkeit, interessengeleitet Angebote auszuwählen.

GTS-Qualitätsbereiche:
- Zeitgestaltung im Ganztag und Rhythmisierung des Ablaufs
- Weiterentwicklung der Lehr- und Lernkultur
- Partizipation und Zusammenarbeit mit außerschulischen Partner:innen
- Inklusion über den ganzen Tag
- Raumkonzept für ansprechende und lernförderliche Räume
- Gesundes und kindgerechtes Essen

Workshopthema / Auswertungsgespräch im Anschluss an den Schulbesuch:
Lernen von- und miteinander – Verantwortung tragen für sich und andere.
Unsere neuen Räumlichkeiten ermöglichen und fordern eine enge Zusammenarbeit der Patenklassen. Hierdurch profitieren die Großen und die Kleinen gleichermaßen und lernen, sich gegenseitig zu helfen und Verantwortung zu tragen. Die enge Zusammenarbeit im Jahrgangs- und im Lernhausteam ermöglicht die gemeinsame Vorbereitung von Unterricht und die gemeinsame Übernahme von Verantwortung für das Lernhaus.

14.
Ganztagsgrundschule an der Karl-Lerbs-Straße

380 Schüler:innen

gebundene Ganztagsschule, alle Schüler:innen nehmen am Ganztag teil

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:
- Miteinander lernen in unterschiedlichen Unterrichtsformen, in Projekten und an verschiedenen Lernorten (Leseclub, Garten, Zauberküche, Lernwerkstatt, Jugendfarm, LeseLust, Schuloffensive)
- Sich gegenseitig stärken in gemeinsamen Lernsituationen, im Klassenrat, im Kinderrat, am „Runden Tisch“, Streitschlichtung, Pausenengel / Seelenvogel / Kinderrechte
- Gemeinsam gestalten in schulischen Projekten wie Schulgarten, Trommeln, Theater, Kindertanz und vieles mehr, in außerschulischen Projekten wie der Schuloffensive und der Leselust, der Kooperation mit dem BUND und dem Tanzprojekt Steptext.

In Zusammenarbeit mit der „GemüseAckerdemie“ hat sich die Schule auf den Weg zur „Grünen Schule“ gemacht. Im täglichen Mittagsband können sich die Kinder unterschiedlichen Angeboten (Leseclub, Turnhalle, Lernwerkstatt, Entspannungsraum, Musikraum…) frei zuordnen, sich im Klassenraum ausruhen und zum Mittagessen gehen. Dreimal im Jahr wählen die Kinder am Markt der Möglichkeiten ein Projekt im Nachmittag.

GTS-Qualitätsbereiche:

- Zeitgestaltung im Ganztag und Rhythmisierung des Ablaufs
- Partizipation und Zusammenarbeit mit außerschulischen Partner:innen
- Gesundes und kindgerechtes Essen

Workshopthema / Auswertungsgespräch im Anschluss an den Schulbesuch:

Team-Arbeit und demokratisches Handeln – Wir stellen vor:
Die Klassen- und Jahrgangsteams planen gemeinsam den Unterricht und die unterrichtsergänzenden Lerninhalte und stimmen diese in der Tages- und Wochenplanung ab. Es finden regelmäßige Treffen der pädagogischen Mitarbeiter:innen statt, 1x wöchentlich trifft sich der Jahrgang in der Koop-Zeit. Im regelmäßig stattfindenden Jour fixe tauschen sie SL und Elternbeirat über gemeinsame Vorhaben aus. Die Kinder treffen sich in regelmäßigen Abständen zum Kinderrat und bringen eigene Ideen in die Erwachsenenkonferenzen ein. Der Klassenrat ist fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit in den Klassen.

Hintergrundinformation: DIE OBERSCHULE IN BREMEN
Die Oberschule ist eine leistungsorientierte Schule für alle nach skandinavischem Vorbild. Die meisten Bremer Schüler:innen besuchen nach der Grundschulzeit eine der 33 Oberschulen und können hier alle allgemeinbildenden Schulabschlüsse erreichen.
Gemeinsam lernen – individuell fördern
Die Oberschule spricht mit ihrem Unterrichtsangebot alle Schüler:innen in ihren unterschiedlichen Leistungsfähigkeiten, Lerntypen und Neigungen an.
Kontinuität durch Jahrgangsteams
Die pädagogische Verantwortung liegt im Kern bei den Jahrgangsteams. Eine Gruppe von Lehrkräften führt die Klassen eines Jahrgangs gemeinsam von Jahrgangsstufe 5 bis Jahrgangsstufe 10.

In Stichpunkten:
- gemeinsamer Unterricht auf zwei Anforderungsstufen
- alle Abschlüsse sind möglich
- Abitur nach 13 Jahren
- mit Zusatzunterricht ab Klasse 7 wie auch an den durchgehenden Gymnasien
- nach 12 Jahren

www.bildung.bremen.de/sixcms/media.php/13/Sek_I_WEB.pdf

Erwerb des Abiturs
Die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) kann in Bremen auf unterschiedlichen Wegen erreicht werden. Neben dem erfolgreichem Besuch eines durchgehenden Gymnasiums mit entsprechenden Abschlussprüfungen ist auch der Weg z.B. über eine Oberschule möglich.
Es gibt Oberschulen mit und ohne Oberstufe. Schulen ohne Oberstufe kooperieren mit denen die auch die Sekundarstufe 2 anbieten. Auch ein Wechsel an eines der acht durchgehenden Gymnasien ist bei Erfüllen der Voraussetzungen möglich.

OBERSCHULEN

15. Oberschule an der Hermannsburg

537 Schüler:innen

teilgebundene Ganztagsschule
265 Schüler:innen nehmen am Ganztag teil

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:
Die Oberschule an der Hermannsburg ist eine Schule für alle Kinder, d.h. wir arbeiten inklusiv und nehmen Kinder aller Begabungen, Talente und Fähigkeiten auf. Als teilgebundene Ganztagsschule sind die Jahrgänge 5, 6 und 7 von Montag bis Donnerstag im Ganztag organisiert. In Jahrgang 5 und 6 ist die Teilnahme am Mittagessen verpflichtend. Der Unterricht beginnt um 08:30 Uhr und endet um 15:30 Uhr. In der Mittagspause (70 min.) und an einem Nachmittag wählen die Schüler:innen ein AG-Angebot. Im Stundenplan sind eine Jahrgangsversammlung, zwei Lernzeiten, der Klassenrat sowie das Sozialtraining verankert. Mitarbeitende unterschiedlicher Professionen arbeiten im Team zusammen. Dazu gehören Schulsozialarbeiter:innen, FSJler:innen, Assistenzkräfte, Lehrkräfte, Erzieher:innen, uvm.

Konzept „Blauer Pavillon“ – Schulsozialarbeit als unterstützende Pädagogik im Ganztag: Unter der Leitung der Leiterin des Zentrums Unterstützende Pädagogik (ZUP) übernimmt ein multiprofessionelles Team weitreichende Aufgaben im Ganztag wie z.B. Sozialtraining, Elternberatung, Konfliktbewältigung, Vernetzung mit Unterstützungssystemen im Stadtteil, Schulvermeiderprojekt.

GTS-Qualitätsbereiche:
- Partizipation und Zusammenarbeit mit außerschulischen Partner:innen
- Inklusion über den ganzen Tag
- Gesundes und kindgerechtes Essen

Workshopthema / Auswertungsgespräch im Anschluss an den Schulbesuch:
Schulentwicklungsthemen Schü-

ler:innenpartizipation, Sprache und Kommunikation, Inklusion

16.
Gesamtschule Mitte (GSM)

650 Schüler:innen an zwei Standorten

teilgebundene Ganztagsschule, Oberschule

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:
An der GSM lernen die Schüler:innen in offenen Lernformaten in jahrgangsgemischten Gruppen Stufe 5–7 und Stufe 8–10. Der Schulalltag ist rhythmisiert, er besteht aus drei Elementen: Lernbüro, Projekt und Werkstätten. Die Ganztagsangebote werden sowohl von außerschulischen Anbieter:innen als auch von den Kolleg:innen der Schule eingebracht, sie sind als Werkstattband integriert.

GTS-Qualitätsbereiche:
- Zeitgestaltung im Ganztag und Rhythmisierung im Alltag
- Weiterentwicklung der Lehr- und Lernkultur
- Partizipation und Zusammenarbeit mit außerschulischen Partner:innen
- Inklusion über den ganzen Tag
- Gesundes und kindgerechtes Essen

Workshopthema / Auswertungsgespräch im Anschluss an den Schulbesuch:
Weiterentwicklung des Projekts „Selbstständigkeit der Schüler:innen“

17.
Oberschule an der Julius-Brecht-Allee (JBA)

573 Schüler:innen

teilgebundener Ganztag, Jahrgänge 5–7
259 Schüler:innen nehmen am Ganztag teil

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:
Als teilgebundene Ganztagsschule mit langjähriger Erfahrung im Bereich der Inklusion bieten wir vielfältige Angebote der Begabungsförderung für alle schulischen Abschlüsse bis zum 10. Jahrgang. Im Ganztag (Jahrgänge 5–7) endet der Unterricht von Montag bis Donnerstag um 15:15 Uhr, anschließend Betreuungsangebote bis 16:00 Uhr. Unsere Schwerpunktklassen der Bereiche Naturwissenschaften, Sport, Eine Welt, Darstellendes Spiel, Musik und Kunst ermöglichen unseren Schüler:innen eine frühzeitige Begleitung individueller Interessen. Die Bindung dieser Schwerpunkte an den Klassenverband fördert die Gemeinschaftsbindung beim Besuch außerschulischer Lernorte und die Projektarbeit (Zusammenarbeit mit Vereinen, dem Marum, der Kunsthalle, dem Fockemuseum, Musikwoche, Konzerte). Unsere Sozialpädagog:innen unterstützen die Arbeit im Ganztag durch Jahrgangsprojekte im sozialen Lernen und Angebote in den Mittagspausen der Jahrgänge 5–7 sowie in AGs.

GTS-Qualitätsbereiche:
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Partner:innen
- Inklusion über den ganzen Tag
- gesundes und kindgerechtes Essen
- Weiterentwicklung der Lehr- und Lernkultur

Workshopthema / Auswertungsgespräch im Anschluss an den Schulbesuch:
Workshop 1: Arbeiten in multiprofessionellen Teams im Ganztag
Workshop 2: Arbeiten in multiprofessionellen Teams im Ganztag in der Inklusion
Workshop 3: Arbeiten mit externen Anbietern (Universität Bremen „MARUM“) im Bereich Naturwissenschaften

Workshop 4: Arbeiten im multiprofessionellen Team (Förderplanung)
Workshop 5: Arbeiten mit externen Anbietern (Sportprofil)
Workshop 6: Arbeiten mit externen Anbietern (Musikprofil)

18. Gesamtschule Bremen Ost (GSO)

Oberschule mit gymnasialer Oberstufe

1343 Schüler:innen insgesamt
gebundener Ganztag Jahrgang 5–10

936 Schüler:innen im Ganztag

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:
Die Mittelstufe der GSO ist für alle Schüler:innen verbindliche Ganztagsschule. In den Klassen arbeiten multiprofessionelle Teams zusammen. Dreimal in der Woche ist Unterricht am Nachmittag verpflichtend. In Profilklassen entscheiden sich die Schüler:innen für Schwerpunkte, die ihren Neigungen entsprechen: Musik, Kunst, Theater, Forschen oder Gesundheit und Bewegung. Dafür kooperiert die Schule auch mit außerschulischen Partner:innen. Besonders hervorzuheben ist die Zusammenarbeit mit dem Orchester „Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen“. Seit das weltberühmte Orchester vor ca. 10 Jahren in einen speziell für die Musiker:innen umgebauten Probenraum der Schule gezogen ist, hat sich eine sehr bereichernde Kooperation entwickelt.

GTS-Qualitätsbereiche:
- Weiterentwicklung der Lehr- und Lernkultur
- Partizipation und Zusammenarbeit mit außerschulischen Partner:innen
- Inklusion über den ganzen Tag
- Zusammenarbeit im Team

Workshopthema / Auswertungsgespräch im Anschluss an den Schulbesuch:
Zusammenarbeit von Schulen und außerschulischen Partner:innen am Beispiel des „Zukunftslabors“, der Schnittstelle zwischen GSO und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen.

www.gso-bremen.de
https://www.instagram.com/zukunftslabor_com/
http://gsomusik.de/
http://www.kunstprofil-gso.de/
http://stadtteiloper-bremen.de/

19. Oberschule im Park

400 Schüler:innen

teilgebundener Ganztag in den Jahrgängen 5–7
200 Schüler:innen

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:
Die Oberschule im Park versteht sich als integrierte Gesamtschule für alle Schüler:innen. Individuelle Förderung und das gemeinsame kooperative Lernen bilden das Leitgerüst der Schule.
Die Oberschule im Park ist eine Teamschule. Kleine multiprofessionelle Jahrgangsteams (Lehrer:innen, Sonderpädagog:innen, Sozialpädagog:innen und Schulsozialarbeiter:innen) arbeiten systemisch vernetzt zusammen und binden außerschulische Partner:innen ein. In unserer Ganztagsschule haben die Schüler:innen der Jahrgangsstufen 5–7 durchgehend doppelstündig das Fach „Soziales Lernen“. Es wird im Tandem angeboten von Klassenlehrer:in und Schulsozialarbeiter:in. Grundlage ist das Programm „LionsQuest“, in dem alle

Mitarbeiter:innen der Schule weitergebildet sind. Impulse der konfrontativen Pädagogik fließen durch ausgebildete Coolness-Trainer:innen mit in die Gestaltung des sozialen Lernens ein.

GTS-Qualitätsbereiche:
- Zeitgestaltung im Ganztag und Rhythmisierung des Ablaufs
- Weiterentwicklung der Lehr- und Lernkultur
- Partizipation und Zusammenarbeit mit außerschulischen Partner:innen
- Inklusion über den ganzen Tag
- Raumkonzept für ansprechende und lernförderliche Räume
- Gesundes und kindgerechtes Essen

Workshopthema / Auswertungsgespräch im Anschluss an den Schulbesuch:
Teamstrukturen im Jahrgangsteam, im Bereich der Schulsozialarbeit und in der erweiterten Schulleitung.
Feedbackkultur, Regeln und Rituale, konfrontative Pädagogik, LionsQuest, FREI DAY, Gestaltung der Mittagspause.

20.
Oberschule Findorff

Oberschule mit gymnasialer Oberstufe an zwei Standorten

1150 Schüler:innen insgesamt
teilgebundener Ganztag mit 420 Schüler:innen

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:
Seit der Einführung der teilgebundenen Ganztagsschule vor mehr als 10 Jahren haben wir die Struktur unserer Oberschule unter Beteiligung der Schulgemeinschaft zu einer qualitätsvollen Ganztagsschule umgestellt. Wir möchten unsere Schüler:innen zu selbstverantwortlichem, eigenständigem Lernen zu befähigen. Wichtig sind uns:
- Enge Verzahnung im Jahrgang durch multiprofessionelle Teams und klassenübergreifende Projekte
- Rhythmisierung des Schultages (offener Anfang, viele Unterrichtsblöcke über 90 Min., einstündige Mittagspause)
- Individualisierung durch Projekte, Lernzeitstunden, Wochenplanarbeit und Logbücher
- Lernbüros mit Ruhe und qualifizierter Unterstützung
- Inklusion durch Einbindung unterschiedlicher Fachkräfte
- Ganztagsangebote auch am Vormittag
- Wahlangebote mit Unterrichtsbezug
- Kursangebote für Jahrgang 5–7 mit künstlerischem, sportlichem oder naturwissenschaftlichem Inhalt
- verbindliche Betreuungsangebote
- Kooperation mit außerschulischen Partner:innen

GTS-Qualitätsbereiche:
- Zeitgestaltung im Ganztag und Rhythmisierung des Ablaufs
- Weiterentwicklung der Lehr- und Lernkultur
- Partizipation und Zusammenarbeit mit außerschulischen Partner:innen
- Inklusion über den ganzen Tag
- Raumkonzept für ansprechende und lernförderliche Räume
- Gesundes und altersgerechtes Essen

Workshopthema / Auswertungsgespräch im Anschluss an den Schulbesuch:
Austausch über die inklusive Beschulung in der Ganztagsschule und die Möglichkeit der Einbeziehung multiprofessioneller Teams und die Kooperation außerschulischer Partner:innen.

21.
Kaisen Campus

Bestehend aus:
Helene Kaisen Grundschule (HKG) und Wilhelm Kaisen Oberschule (WKO)

Anzahl der Schüler:innen insgesamt:
WKO: 750 / HKG: 150
Organisation des Ganztags

WKO: teilgebunden in Jg. 5/6/7
HKG: gebunden

Anzahl der Schüler:innen, die am Ganztag teilnehmen:
WKO: 430 / HKG: 150

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:
Kaisen Campus:
Gemeinsames inklusives und durchgängiges Lernen und Leben auf dem Bildungscampus von Jg. 1–10 ermöglichen Lernentwicklungen ohne Brüche sowie gezielte pädagogische und didaktische Begleitung und Förderung zur Erreichung aller Abschlüsse bis Jahrgang 10. Perspektivisch arbeiten wir am Aufbau einer eigenen Oberstufe, sodass auch das Abitur auf dem Bildungscampus möglich ist.
Helene-Kaisen-Schule:
Der gebundene Ganztag ermöglicht eine gute Mischung aus Leben und Lernen, An- und Entspannung. In den Lerngruppen arbeiten wir jahrgangsübergreifend. Das ermöglicht individuell passendes Lernen. Durch die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Lerngruppenteams können wir den Entwicklungsstand der Kinder und ihren unterschiedlichen Fähigkeiten, Talenten und Unterstützungsbedarfen gerecht werden. Der Schultag beginnt mit einer Gleitzeit von 08:00 bis 8:30 Uhr. An drei Tagen in der Woche endet der Unterricht um 16:00 Uhr, an zwei Tagen um 14:00 Uhr. An den langen Schultagen haben die Kinder mittags 2,5 Stunden Zeit, in denen sie Mittag essen, eine halbe Stunde Pause haben, und für eine Stunde ein Kreativ- oder Bewegungsangebot wählen können, das von Pädagog:innen der Schule oder von außerschulischen Partner:innen organisiert wird.
Wilhelm-Kaisen-Oberschule:
In der teilgebundenen Oberschule (Jahrgänge 5, 6, 7) findet an vier Tagen der Unterricht von 08:00 bis 15:00 Uhr statt. Freitags endet der Unterrichtstag mach der 6. Unterrichtsstunde. Gute Rhythmisierung zeigt sind durch den Wechsel von Unterrichtsphasen (90 Min.) und angemessenen Pausen (vormittags 20 Min/mittags 20 + 45 Min.). Die Kinder erhalten täglich ein warmes Mittagessen. Ganztägiges Lernen ermöglichen wir durch den Wechsel von gelenktem Unterricht und selbstverantwortlichen Lernzeiten sowie offenen Phasen des Lernens. Selbstverantwortliches Lernen wird durch die Arbeit mit individuellen Lernplänen gefördert. Ab der 5. Klasse bieten wir das Fach „Selbstorganisiertes Lernen“ an. Hier arbeiten die Schüler:innen an eigenen, selbstgewählten Themen. Der Unterricht wird durch frei gewählte AGs (Werkstätten) am Nachmittag ergänzt. Dies ist möglich durch die Kooperation mit außerschulischen Partner:innen aus dem Stadtteil und darüber hinaus.

GTS-Qualitätsbereiche:
- Zeitgestaltung im Ganztag und Rhythmisierung des Ablaufs
- Weiterentwicklung der Lehr- und Lernkultur
- Partizipation und Zusammenarbeit mit außerschulischen Partner:innen
- Inklusion über den ganzen Tag
- Raumkonzept für ansprechende und lernförderliche Räume
- Gesundes und altersgerechtes Essen

Workshopthema / Auswertungsgespräch im Anschluss an den Schulbesuch:
„Weiterentwicklung des Campus“

22.
Oberschule Ronzelenstraße „Die sportbetonte Schule“

Oberschule mit gymnasialer Oberstufe

860 Schüler:innen insgesamt

Teilgebundene Ganztagsschule, alle Schüler:innen in Jahrgang 5, 6 und 7 nehmen teil.

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:
Alle Schüler:innen lernen binnendifferenziert in ihren Klassen. Selbstständiges, fächerübergreifendes Lernen ermöglicht ihre individuelle Begleitung entsprechend ihrer Fähigkeiten und Möglichkeiten. Seit vielen Jahren arbeiten wir inklusiv, Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf (Lernen, Sprache, Verhalten) lernen integrativ im Regelschulbetrieb. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen Bewegung, Sport und Hochleistungssport.
In den Ganztagsklassen gibt es Wahlpflichtangebote, Sportangebote, Neigungskurse, diverse

Arbeitsgemeinschaften und verlässliche Freizeitbetreuung. Voraussetzung für unsere vielfältigen Sportangebote ist die Kooperation mit regionalen und überregionalen Sportverbänden.
Die differenzierte sportliche Ausrichtung der Schule ist in ihrer Entwicklung noch nicht abgeschlossen. Ziel ist, besonders sportbegabten Schüler:innen auf ihren Weg zu sportlichen Höchstleistungen zu unterstützen und ihnen einen angemessenen schulischen Abschluss zu ermöglichen. Besonders die Ganztagsangebote in den unteren Jahrgängen bieten den Schüler:innen eine vielfältige Auswahl an Trainingsmöglichkeiten.
Weitere Kooperationspartner:innen haben wir im naturwissenschaftlichen Bereich: Universität Bremen, DRL Schoollab, FabLab, Erasmus, Botanika.

GTS-Qualitätsbereiche:

- Kooperation mit außerschulischen Partner:innen
- gesundes und altersgerechtes Essen

Workshopthema / Auswertungsgespräch im Anschluss an den Schulbesuch:
Kooperationspartner:innen sind wichtige Weichensteller für die Schwerpunktsetzung der Schule. Was ist nötig, um die Zusammenarbeit für beide Seiten „gewinnbringend“ zu gestalten?

GYMNASIUM

23.
Altes Gymnasium

Gymnasium

1008 Schüler:innen insgesamt

teilgebundene Ganztagsschule
372 Schüler:innen nehmen am Ganztag teil

Schwerpunkte und Umsetzung des Ganztagskonzeptes:
Vor 15 Jahren entschloss sich das Alte Gymnasium, teilgebundenes Ganztagsgymnasium zu werden. Ausschlaggebend war die Schulzeitverkürzung auf 12 Jahre und die damit verbundene Verdichtung des Lernstoffs. Es begann eine spannende Transformation zur Ganztagsschule, die die gewachsene Tradition als humanistisches Gymnasium berücksichtigte und gleichzeitig offen für Neues war. Der Fokus lag dabei in erster Linie auf den Bedürfnissen der Schülerschaft. Alle Kinder der unteren Jahrgangsstufen sind an vier Wochentagen bis zur 8. Stunde (15.10 Uhr) an der Schule. Bei uns sind das die Tage von Montag bis Donnerstag. Freitags endet die Schule für die unteren Jahrgänge normalerweise schon nach der 6. Stunde um 13:25 Uhr. Evaluation und ständige Weiterentwicklung des Ganztagsschulkonzeptes sind ein wesentlicher Bestandteil der Schulentwicklung und Fortbildung am Alten Gymnasium.

Elemente des Ganztags sind zur Zeit:

- Wahlpflicht- und Projektkurse in Jg. 5 und 6
- eine Wochenstunde als klassenübergreifende Schiene mit Förder- und Forderkurse (5 und 6)
- Soziales Lernen als verbindliches Schulfach
- fest im Stundenplan verankerte Studienstunden
- pro Jahrgang eine Musikklasse mit integriertem Instrumentalunterricht
- Mittagspausenbetreuung durch Sozialpädagog:innen

GTS-Qualitätsbereiche:
- Raumkonzept
- Zeitgestaltung
- Weiterentwicklung der Lehr- und Lernkultur
- gesundes und kindgerechtes Essen
- Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Professionen

Workshopthema / Auswertungsgespräch im Anschluss an den Schulbesuch:
Weiterentwicklung und Evaluation des Ganztagsschulkonzeptes im Gymnasium.

SENATSEMPFANG

Eine begrenzte Anzahl von Teilnehmer:innen kann an der Begrüßung durch eine Vertretung des Bremer Senats mit Sekt und O-Saft im Kaminsaal des historischen Rathauses teilnehmen. Der Flyer mit weiteren Informationen zum Weltkulturerbe ist hier zu finden: www.rathaus.bremen.de/informationen-download-4440

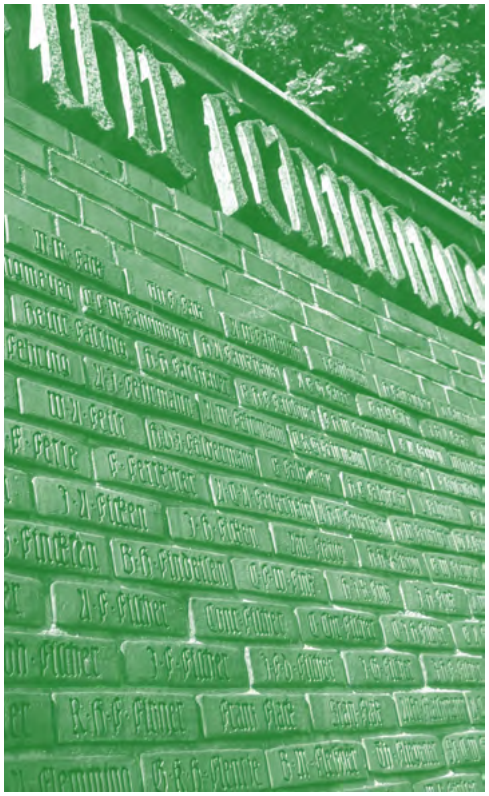
Die Auswahl der Teilnehmer:innen richtet sich nach der Reihenfolge der Kongressanmeldungen.

DOMFÜHRUNG

Oder wählen Sie alternativ eine kostenlose Führung durch den über 700 Jahre alten Dom mit der Möglichkeit einer Turmbesteigung und einem abendlichen Blick über die Stadt. Wenn Sie mögen, können Sie am gleichen Abend einem kostenlosen Konzert zuhören und die einmalige Stimmung des Doms genießen.

Einen Eindruck können Sie hier gewinnen:
www.stpetridom.de/Panorama/Domrundgang.html

Böttcherstr



UNSERE JÜDISCHEN MITBÜRGER
MARTHA GOLDBERG
DR. ADOLF GOLDBERG
HEINRICH ROSENBLUM
LEOPOLD SINASOHN
SELMA SWINITZKI
WURDEN IN DIESER STADT IN DER
NACHT VOM 9. ZUM 10. 11. 1938 ERMORDET

Wir haben ein abwechslungsreiches Kulturprogramm für den Abend des 16.11.2023 zusammengestellt. Alle Führungen beginnen um 19:00 Uhr am vereinbarten Treffpunkt. Sie können aus dem Angebot frei wählen. Die Führungen finden nur statt, wenn sich genügend Teilnehmer:innen finden. Wird eine Führung abgesagt, können Sie sich vor Ort für einen freien Platz in einer anderen Führung entscheiden oder Sie erhalten Ihr Geld zurück.

RUNDGANG

Klassischer Altstadtrundgang: Bremen (nicht nur) für Anfänger

Treffpunkt: Domtreppen/Dom Haupteingang
Dauer: ca.: 1,5 Stunden
Teilnahmepreis: 15,- Euro

Unser Rundgang führt vom Dom über den Marktplatz, durch die Böttcherstraße entlang der Schlachte bis in das Schnoorviertel zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten Bremens. Neben historischen Erläuterungen und Anekdoten, ist bei diesem Rundgang auch einiges über Bremer Sitten und Gebräuche und das Bremen von heute zu erfahren. Ergänzt wird das Gesehene und Erzählte durch Bilder und Zitate.

RUNDGANG

Der Nachtwächterrundgang

Treffpunkt: Stadtmusikanten
Dauer: ca.: 1,5 Stunden
Teilnahmepreis: 20,- Euro

Eine unterhaltsame Zeitreise durch ein Bremen wie es früher einmal war. Wenn die braven Menschen ruhen, begibt sich der Nachtwächter auf seine Runde durch die dunkle Stadt. Begleiten Sie unseren einsam durch die Nacht streifenden Beschützer. Aber Vorsicht! Verlieren Sie nicht den Anschluss an Ihre Gruppe. Sonst könnte es Ihnen leicht passieren, einer Straftat verdächtigt oder Opfer einer der uns heutzutage unbekannten Gefahren zu werden. Und wenn Sie am Ende des Rundgangs wieder in die heutige Zeit entlassen werden, sind Sie nicht nur in „historische Verfehlungen“ eingeweiht, sondern auch in die längst vergangene Geschichte der alten Hansestadt Bremen.
Der Rundgang führt vom Rathaus zum Dom, über den Marktplatz, durch die Böttcherstraße, an der Schlachte vorüber und endet im Schnoor.

RUNDGANG

Der Nachtwächterrundgang op Platt

Treffpunkt: Stadtmusikanten
Dauer: ca.: 1,5 Stunden
Teilnahmepreis: 20,- Euro

Kaamt Se mit us op een Tiedreis dör Bremen as dat fröher mal ween is. Wenn de braven Börgerslüe slapt, geiht de Nachtwächter op siene Runnen dör de düster Stadt. Gaht Se mit us eensam dör de Nacht striekenden Nachtwächter! Man weest Se vörsichtig: Verleern Se nich den Ansluss an Se ehr Trupp. Anners kunn dat licht passeern, dat Se sick för een Verbreken verdächtig maakt or dat Se een Opfer vun een vandag unbekannte Gefahr warrd. Un wenn wi Se an´t Enn vun de Rundgang wedder in Se ehr Tied entlaten, sünd Se nich blots in „historische Verfehlungen“ inweiht worrn, sünnern ok in de verleden Geschicht vun us ole Hansestadt Bremen!
De Rundgang fangt bi de Stadtmuskanten an un föhrt us to´n Dom, över den Marktplatz, dör de Böttcherstraat, an de Schlachte vörbi bit in´n Snoor!

FÜHRUNG

Führung durch den Schnoor

Treffpunkt: Kirche St. Johann / Schnoor
Dauer: ca.: 1,5 Stunden
Teilnahmepreis: 15,- Euro

Der Schnoor, ältestes Stadtviertel Bremens, ist einer der lebendigsten Orte der Stadt. Der Rundgang erzählt von den kargen Anfängen des Viertels, dem prächtigen Kloster der Franziskaner, den Schiffern und Handwerkern, die den Schnoor prägten, aber auch von der gelungenen Sanierung des Gängeviertels mit seinem dichten Nebeneinander von unterschiedlichsten Geschäften, Gastronomiebetrieben und kulturellen Aktivitäten. Lassen Sie sich von dieser besonderen Atmosphäre in diesem mittelalterlichen Ambiente inspirieren und nehmen Sie sich Zeit für eine kurze Atempause vom Alltag.

FÜHRUNG

Krimistadt Bremen – Tatort, Profiler, Ostertorkerker

Treffpunkt: Überseemuseum / Haupteingang
Dauer: ca.: 1,5 Stunden
Teilnahmepreis: 15,- Euro

Reale Fälle, literarische Krimis und Lürsen & Stedefreund aus der Bremer Tatort-Serie geben sich bei diesem Rundgang ein kriminelles Stelldichein. Dabei interpretieren wir seltsame Blutspuren, entlarven Frankfurter Tatorte als Bremer Verbrechen und recherchieren die Hintergründe hanseatischer Krimis.
90 Minuten Bremer Tatorte – und am Ende landen wir alle im Knast!

FÜHRUNG

Bremen im Nationalsozialismus

Treffpunkt: Kirche St. Johann / Schnoor
Dauer: ca.: 1,5 Stunden
Teilnahmepreis: 15,- Euro

Die NS-Diktatur beherrschte alle Bereiche des öffentlichen Lebens. Am Beispiel ausgesuchter Bauten und Denkmäler in der Bremer Innenstadt werden Rassenideologie, Kulturpolitik und Justiz der NS-Diktatur, aber auch der Widerstand nachgezeichnet. Die Auswirkungen auf das Private, die an Beispielen Einzelner aufgezeigt werden, bilden einen weiteren Schwerpunkt.

FÜHRUNG

Jüdisches Leben in Bremen – Baruchim ha baim

Treffpunkt: Roland / Schnoor
Dauer: ca.: 1,5 Stunden
Teilnahmepreis: 15,- Euro

Baruchim ha baim! Herzlich willkommen zu diesem Rundgang über die Spuren jüdischen Lebens und Glaubens in Bremen. Sie sind zahlreicher als allgemein angenommen und neben der traurigen aber wahren Geschichte über Vertreibung, Ausgrenzung und Verfolgung gibt es auch unterhaltsame Geschichten über das Leben jüdischer Bremer:innen und solcher, die es werden wollten.

SPORTGARTEN e.V.

Der Sportgarten e.V. ist einer der zentralen Kooperationspartner:innen von Ganztagsschulen im Land Bremen und bietet Kindern und Jugendlichen vielfältige Möglichkeiten, Interessen und Fertigkeiten in den Bereichen Sport und Medien zu vertiefen. Die Angebote des Sportgarten e.V. finden dezentral in den Schulen und auf den vereinseigenen Sportanlagen statt. Dazu gehört auch das Postamt 5, dass sich in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof befindet. Es beinhaltet eine große Indoorskateanlage zum Skateboard, BMX und Scooter fahren und hat einen eigenen Bereich zur Medienbildung.

Am Freitag öffnet der Sportgarten die Türen für die Besucher:innen des Ganztagsschulkongressess und stellt BMX, Scooter, Inliner und Skateboards zum Ausprobieren zur Verfügung. In Workshops kann die Anwendung von Medien (Kommunikation, Film, Ton, Musik, Programmieren, 3D-Druck, Design) ausprobiert werden. In Diskussionsrunden kann abschließend diskutiert werden, wie Kooperationen zwischen Schulen und außerschulischen Kooperationspartner:innen gelingen.

https://www.sportgarten.de

↗ ZURÜCK ZUM ABLAUF

UNIVERSUM

Interessant für Ganztagsvertreter:innen, Praktiker:innen, Behördenmenschen, Menschen, die sich inspirieren lassen wollen, Schulleiter:innen, Kolleg:innen aus den Serviceagenturen, …

Das Universum ist einer der Bremer Kooperationspartner:innen. Hier können verschiedene Angebote wahrgenommen werden, je nach Alter und Schulstufe.

Für Sie haben wir drei Möglichkeiten zusammengestellt, das Universum zu erkunden. Bitte wählen Sie unter den drei spannenden Angeboten aus:

A. Wolkenkuckucksheim
→ selbst ausprobieren und gestalten (50 Personen)

„Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein!“

Stell dir vor, es gäbe einen Ort, an dem Träume wahr werden. Ein Wolkenkuckucksheim, wo du deiner Fantasie freien Lauf lassen darfst und nach Herzenslust bauen, stapeln, zeichnen, falten und gestalten kannst. Dieses besondere Erlebnis bietet die gleichnamige Sonderausstellung im Universum®. Bau dir deine Welt, wie sie dir gefällt!

Auf 500 Quadratmetern Ausstellungsfläche gibt es zahlreiche Werkstätten, Ecken und Nischen für die Verwirklichung deiner Ideen. So kannst du alleine, zu zweit oder im Team eigene Städte aus der Wand entstehen lassen, Kugeln auf bedenklich schiefen Ebenen ins Rollen bringen, ausrangierte Flaschen, Tüten und Deckel zu einmaligen Kunstwerken umfunktionieren – und vieles mehr!

Auf einem zentralen Marktplatz kannst du deine Gedanken austauschen, Wissen teilen und Erfolge mit anderen feiern. Die neue Mitbauausstellung bietet dir zusätzlich die Chance, wertvolle Kompetenzen

des 21. Jahrhunderts wie Kommunikation, Kooperation, Kreativität und kritisches Denken spielerisch zu trainieren. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

B: Ein Workshop fürs Teambuilding (25 Personen)
Baut mit uns die „Zukunft der Schule“, Kreativmethode, … Projektarbeit, Brainstorming, Design Thinking, … , A-Z-Methode, neue Ideen entwickeln

C. Ausstellungsbesuch (150 Personen)
Im Themenbereich Technik erfahren Sie erstaunliche Dinge über technische Alltagsgegenstände und ihre Funktionsweise. Sie begleiten Sie Tag für Tag: Toaster, elektrische Zahnbürste, Handy. Doch was steckt eigentlich dahinter? Lernen Sie mehr über Getriebe, Elektromotoren und den Effekt der Signalübertragung. Welche technischen Neuerungen erwarten uns in Zukunft? Seien Sie gespannt!

Im Themenbereich Mensch können Sie viel über sich selbst lernen und neue Seiten an sich entdecken! All Ihre Sinne sind gefragt. Über 7 Milliarden Menschen leben auf der Erde. Obwohl wir so unterschiedlich sind, haben wir viel gemeinsam. Testen Sie Ihre kommunikativen Fähigkeiten, stellen Sie Ihre Wahrnehmung auf die Probe, prüfen Sie, ob Sie ein Teamplayer sind!

Im Themenbereich Natur können Sie die Natur in all ihren Farben und Formen entdecken. Erforschen und verstehen Sie spannende Naturphänomene und erkennen Sie gemeinsame Strukturen: Warum ist Gras grün und sind Berge spitz? Was haben Polarlichter und Glühwürmchen gemeinsam? Finden Sie es heraus!

In unserem Außengelände gibt es viel zu entdecken! Hier dreht sich alles um Wind und Wasser. Insgesamt 5.000 Quadratmeter warten darauf erkundet zu werden. Genügend Fläche, um sich so richtig auszutoben und unter freiem Himmel zu forschen. Die Kletterwand, der Kriechtunnel und viele weitere Exponate fordern Geschick und Koordination.

Gemeinsamer Kongressabschluss:
Der gemeinsame Abschluss des diesjährigen Ganztagsschulkongresses findet in der Denkarena um 13.00 Uhr im Universum (alternativ im „Sportgarten“) statt.

Freuen Sie sich auf dieses besondere Erlebnis!

Speisen und Getränke müssen selbst gezahlt werden.
Die Kantine ist ganztägig geöffnet.

https://universum-bremen.de